

KUHRIER

Das Magazin der österreichischen Rinderzucht

RINDERZUCHT
AUSTRIA

AUSGABE
5/2026



**Generalversammlung
RINDERZUCHT
AUSTRIA**

**Bundesfleckvieh-
schau 2026:
Züchterfest mit
internationaler
Strahlkraft**

**Animal Health Data
Service: Der
Kälbersterblichkeit
auf der Spur**

I M P R E S S U M

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

Vorstand: Thomas Schweigl, Johannes Tanzler,
Bruno Deutinger, Ulrich Kopf, Josef Miesenberger,
Julia Klammer, Johannes Steiner, Andreas Täubl

Geschäftsführer: Martin Stegellner

Das Magazin dient als Informations- und Präsentationsmedium zu den Themen der Rinderzucht in Österreich. Mit diesem Magazin werden keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Redaktion & Layout: Eva-Maria Wöls

Auflage: 16.000 (digital)

Erscheinungstermin: 23. April 2026

Foto Umschlag: Mathias Penn



KUHRIER

5/2026

THEMEN DIESER
AUSGABE



BUNDESFLECKVIEH-
SCHAU 2026

**Züchterfest mit
internationaler
Strahlkraft**

von Fleckvieh Austria

ANIMAL HEALTH DATA SERVICE

**Der Kälbersterblichkeit
auf der Spur**

von Simone Steiner, Erika Gusterer/TGÖ und Klemens Fuchs/AGES

VIEHWIRTSCHAFTLICHE
FACHTAGUNG

**„Neue Impulse für
Fütterung und Zucht
von Rindern“**

von HBLFA Raumberg-Gumpenstein

AFEMA-TAGUNG 2026 IN POING

**Milchqualität, Tierge-
sundheit und neue Techno-
logien im Fokus**

25 JAHRE GENETIC AUSTRIA

**Ein internationales
Jubiläum im Zeichen von
Partnerschaft und Erfolg**

VOLLVERSAMMLUNG FLECKVIEH
AUSTRIA

**Ein echter Fleckvieh-
Feiertag**

GENERALVERSAMMLUNG
RINDERZUCHT AUSTRIA

**Rückblick auf ein
intensives aber
erfolgreiches Jahr**

von Lukas Kalcher

FLECKVIEH AUSTRIA

**Internationales Fleckvieh
Forum & 75 Jahr Jubiläum**

von Fleckvieh Austria



KÄRNTNER FLEISCH-
RINDERMESSE

**St. Donat war
Mittelpunkt der
Fleischrinder-
zucht**

von Georg Moser

AAC

**Usbeken besuchen das Haus
der Tierzucht**

von Lukas Kalcher

MILCHWIRTSCHAFT

Bilanz der MVÖ 2025



GENERALVERSAMMLUNG
CARINDTHIA

**Obmannwechsel in
Kärnten**



VIENNA CITY
MARATHON

**Das Haus der
Tierzucht war
mit dabei**

Rückblick auf ein intensives aber erfolgreiches Jahr

von Lukas Kalcher

Die Generalversammlung der RINDERZUCHT AUSTRIA am 31. März 2026 in Eugendorf in Salzburg stand im Zeichen eines insgesamt sehr intensiven und zugleich erfolgreichen Jahres. Die Preisentwicklung in der Rinderwirtschaft befindet sich weiterhin auf einem außergewöhnlich hohen Niveau. Gleichzeitig war das Jahr von zahlreichen Herausforderungen geprägt. Neben Tierseuchen bestimmten insbesondere politische Diskussionen rund um die Gemeinsame Agrarpolitik, steigende Betriebsmittelkosten sowie internationale Handelsfragen das Umfeld.

Zusammenarbeit & Interessenvertretung

„Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war die enge Zusammenarbeit mit zentralen Institutionen und Partnern. Besonders hervorzuheben sind die intensiven Kontakte zum Gesundheits- und Landwirtschaftsministerium, die von gegenseitigem Vertrauen und regelmäßiger Abstimmung geprägt sind. Auch der Austausch mit Dachorganisationen auf Bundesebene sowie mit Forschungseinrichtungen und Projektpartnern wurde kontinuierlich gepflegt“, so Obmann Ök.-Rat Thomas **Schweigl** in seinem Bericht.

Dabei wurde betont, dass nicht alle Entwicklungen unmittelbar beeinflusst werden können. In jenen Bereichen, in denen Gestaltungsspielraum besteht, setzt die RINDERZUCHT AUSTRIA jedoch gezielt Maßnahmen zur Weiterentwicklung.

Tiergesundheit & Krisenmanagement

Das Jahr 2025 war in besonderem Maße durch Tierseuchen geprägt. „Die Maul- und Klauenseuche trat zunächst in Deutschland auf, etwas später in Ungarn und in der Slowakei. Auch die Lumpy Skin Disease mit Ausbrüchen in Italien und Frankreich sowie die

Blauzungenkrankheit stellten große Herausforderungen dar. All diese Entwicklungen erforderten intensive Abstimmungen in diversen Krisenstäben sowie zahlreiche Sitzungen zur Krisenintervention. Besonders die Vieh- und Milchwirtschaft war von den Auswirkungen betroffen“, berichtet Geschäftsführer DI Martin **Stegfellner**.

Organisation & personelle Veränderungen

Im April 2025 kam es zu einem Wechsel in der Führung, als Sebastian **Auernig** die Funktion des Obmannes an Thomas Schweigl übergab. Nun übernahm im Zuge durchgeführter Ergänzungswahlen bei der diesjährigen Generalversammlung Johannes **Tanzler** die Funktion des Obmann-Stellvertreters von Matthias **Bischof**. Tanzler bringt ebenfalls viel praktische Erfahrung in die Gremien ein und steht für eine innovationsorientierte Weiterentwicklung der Branche. Auch bei der Österreichischen Jungzüchtervereinigung kam es zu einer personellen Veränderung, wobei Julia **Klammer** die Leitung des ÖJV übernahm und dadurch nun in den Vorstand der RINDERZUCHT AUSTRIA gewählt wurde.



Der Vorstand der RINDERZUCHT AUSTRIA, v.l.: GF DI Martin Stegfellner, Dr. Josef Miesenberger, Ing. Andreas Täubl, Johannes Steiner, Johannes Tanzler, Markus Paleczek, Ulrich Kopf, Julia Klammer und Obmann Ök.-Rat Thomas Schweigl, nicht am Foto Ing. Bruno Deutinger.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Projekte, Innovation & Digitalisierung

Die RINDERZUCHT AUSTRIA arbeitet derzeit an einer Vielzahl von Projekten, die unterschiedliche Schwerpunkte abdecken. Das über die Forschungsförderungsgesellschaft geförderte FFG-Projekt „ENSURE“ konnte erfolgreich eingereicht werden und stellt ein bedeutendes Beispiel für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft dar. Das Nachhaltigkeitsprojekt NEU.rind wurde erfolgreich abgeschlossen und befindet sich bereits in der praktischen Umsetzung mit rund 250 Milchlieferanten, wobei weiteres Interesse aus der Molkereiwirtschaft erkennbar ist.

Parallel dazu werden mit Projekten wie breed4green neue Ansätze zur Bewertung von Methanausstoß und Futtereffizienz in der Zucht verfolgt. Im digitalen Bereich schreitet die Weiterentwicklung der

Systeme kontinuierlich voran. Die Umstellung von RDV-Classic auf RDVNG erfordert umfangreiche Programmierarbeiten, insbesondere im Bereich der Datensicherheit. Neue Module sowie Weiterentwicklungen im Herdenmanagement bieten zusätzliche Funktionen und erleichtern den betrieblichen Alltag. Auch die Integration von Daten aus Melkrobotern und die Weiterentwicklung genomischer Zuchtwertschätzung zeigen die zunehmende Bedeutung von Digitalisierung und Innovation in der Branche.

Volkswirtschaftliche Bedeutung der Rinderhaltung

Die im Rahmen der Generalversammlung von DDr. Herwig **Schneider** vom IWI-Institut präsentierte Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung der Nutztierhaltung verdeutlichte die zentrale Rolle der Rinderwirtschaft in Österreich. Mit einem Produktionswert von 7,2 Milliarden Euro und einer erheblichen Wertschöpfung trägt sie maßgeblich zur Stabilität der Wirtschaft bei. Zudem sichert die Rinderbranche 60.000 Arbeitsplätze im Ländlichen Raum und generiert bedeutende Steuereinnahmen.

Ehrung

Im Rahmen der Generalversammlung wurden verdiente Persönlichkeiten für ihr Engagement ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurde **Walter Steinberger**, der als prägende Persönlichkeit die Fleischrinderzucht in Österreich maßgeblich weiterentwickelt hat.



V.l.: Obmann Ök.-Rat Thomas Schweigl, eh. Fleischrinder Austria-Obmann Walter Steinberger, GF DI Martin Stegellner, GF Fleischrinder Austria Mag. Anna Koiner und Fleischrinder Austria-Obfrau Beatrix Schütz.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

BUNDES FLECKVIEHSCHAU 2026

Züchterfest mit internationaler Strahlkraft

von Fleckvieh Austria

Die Berglandhalle in Niederösterreich wurde am 21. und 22. März zum Treffpunkt der nationalen und internationalen Fleckvieh-Szene. Mehrere tausend

Besucher aus mehr als 20 Nationen aus aller Welt verfolgten an den beiden Tagen vor Ort in der Berglandhalle das absolute Züchter-Highlight des Jahres.

Großen Zuspruch und bestes Feedback erntete auch der Livestream der Schau, der live kommentiert wurde und an beiden Schautagen ebenfalls tausende Interessierte vieler Ländern vor den Bildschirmen am Zuchtfortschritt des österreichischen Fleckviehs teilhaben ließ.

Am Samstagabend stand eine abwechslungsreiche Abendveranstaltung am Programm. Präsentiert wurden drei Nachzuchtgruppen, ein elitärer Jungzüchterwettbewerb sowie das Finale des Fleck-Score-Weltcups. Den krönenden Abschluss bildete eine hochkarätig besetzte Eliteversteigerung.

Am Sonntag standen dann die besten und schönsten Fleckviehkühe aus allen Teilen Österreichs im Mittelpunkt des Interesses. Besonders hervorzuheben ist die beeindruckende Breite an Ausstellungsbetrieben: Die insgesamt 174 ausgestellten Tiere stammten aus 131 verschiedenen österreichischen Zuchtbetrieben. Auch die genetische Vielfalt unterstreicht die Stärke der österreichischen Fleckviehzucht – die ausgestellten Tiere gingen auf 99 verschiedene Väter zurück.

134 Fleckviehkühe aus allen Zuchtorganisationen und Bundesländern wurden in 19 Richtgruppen präsentiert. Preisrichter Nikolas **Sauter** aus Baden-Württemberg bot eine sensationelle Richterleistung, richtete souverän, mit sicherer Hand und fachlich präzisen Kommentaren. Beste Arbeit verrichtete auch Johannes **Christoph** aus Bayern, der als umsichtiger Ringmann agierte.



Das teuerste Tier der Elite-Versteigerung: Kat 237 KÖNIG P*S

© Moy

Die Bundesfleckviehschau 2026 war eine herausragende Veranstaltung und ein Züchterfest der Superlative. Von zahlreichen nationalen und internationalen Experten bestätigt, wurde einmal mehr sichtbar, welch hohes Niveau die österreichische Fleckviehzucht erreicht hat. Insbesondere in der Euterqualität konnte im Vergleich zur letzten Bundesschau 2022 ein weiterer deutlicher Entwicklungsschritt festgestellt werden – ein klares Zeichen für die konsequente Weiterentwicklung der Rasse in Österreich.

Den Ausführlichen Bericht, alle Ergebnisse mit den Siegern und zahlreiche Fotos finden Sie hier!



Die Champions der Bundesfleckviehschau 2026

© Moy

FLECKVIEH AUSTRIA

Internationales Fleckvieh-Forum & 75 Jahr Jubiläum

von Fleckvieh Austria

Im Vorfeld der Bundesfleckviehschau 2026 bot das Internationale Fleckviehforum im Schloss Weinzierl in Wieselburg eine hochkarätige Plattform für einen internationalen fachlichen Austausch. Über 150 Teilnehmer aus mehr als 20 Nationen unterstrichen die globale Bedeutung der Veranstaltung rund um Themen der Fleckviehzucht.

Mehrere Fachvortragende prägten das Forum: Dr. Konrad **Blaas** (BMLUK) stellte die Bedeutung der Rinderhaltung in Österreich dar, während Dr. Christian **Fürst** (ZuchtData) die züchterische Strategie hinter dem „österreichischen Weg der Fleckviehzucht“ erläuterte. Johannes **Steiner** zeigte den praktischen und wirtschaftlichen Erfolg auf Betriebsebene, ergänzt durch internationale Beiträge von Jan **Hendriksen**, Hans **Kerkhof** und Dr. Joe **Mantilla**, die die Bedeutung und Vorteile der Fleckviehzucht weltweit verdeutlichten.

Am Abend bot das Schloss Weinzierl einen würdigen Rahmen für den Festakt „75 Jahre Fleckvieh Austria“. In einer kurzweilig gestalteten Zeitreise luden die aktuellen Verantwortungsträger Obmann



Die Referenten beim internationalen Fleckvieh Forum

© Mitterböck

Sebastian **Auernig** und Geschäftsführer Reinhard **Pfleger** zusätzlich die ehemaligen Geschäftsführer Richard **Pichler** und Johann **Tanzler** auf die Bühne, um gemeinsam in Form von Bildern, Geschichten und Anekdoten einen Rückblick auf die Meilensteine des 75-jährigen Bestehens der Dachorganisation zu blicken.

[**Hier geht's zum ausführlichen Bericht!**](#)

ANIMAL HEALTH DATA SERVICE (AHDS)

Der Kälbersterblichkeit auf der Spur

von Simone Steiner, Erika Gusterer/TGÖ und Klemens Fuchs/AGES

Eine erfolgreiche Aufzucht ist die Grundvoraussetzung für die Bestandsergänzung und somit für die Nachhaltigkeit von Milchvieh- und

Rindermastbetrieben entscheidend. Über die AHDS-Datenbank steht die Kälbersterblichkeitsrate für alle Betriebe in Österreich zur Verfügung. Sie ist

aktuell die einzige Kennzahl, die erhoben wird und für alle Betriebe in Österreich abrufbar ist 2024 wurden österreichweit 713.295 Kälber geboren, von denen 62.071 (8,7%) in den ersten sechs Lebensmonaten verendeten. Besonders hoch ist der Anteil an Kälbern (4,2%), die innerhalb der ersten 48 Stunden nach der Geburt verstarben (Totgeburten). Als Hauptgründe für Totgeburten gelten genetische Komponenten und Mängel im Trockensteher- und Abkalbe-Management.

Um eine einfache Sicht auf die Zahlen des eigenen Betriebes zu erlangen, stehen im AHDS für alle Betriebe mit Geburten Berichte zur Kälbersterblichkeit zur Verfügung. Datengrundlage bildet die Kennzeichnung und Registrierung von Rindern laut Rinderkennzeichnungsverordnung 2008. In Tabellenform werden für alle Rinderhalter:innen die Gesamtzahl der Geburten innerhalb eines Jahres sowie spezifische Sterblichkeitsraten in den unterschiedlichen Altersstufen bereitgestellt. Beim Benchmarking wird der eigene Betrieb mit allen anderen rinderhaltenden Betrieben verglichen, auf denen Kälber geboren wurden. Dadurch können Bäuerinnen und Bauern erkennen, ob die Sterblichkeit im eigenen Betrieb hoch oder niedrig liegt und ob Handlungsbedarf besteht.

Seit 1. Jänner 2025 ist die Transportfähigkeit von Kälbern in andere Mitgliedstaaten ab einem Alter von

Darstellung in der Datenbank

JAHR	GEBURTEN			TOTGEBURTEN (innerhalb 48 Stunden)		VERENDUNGEN (zwischen 3 und 60 Lebenstagen)		VERENDUNGEN (zwischen 61 und 180 Lebenstagen)		GESAMTSTERBLICHKEIT	
	ANZAHL	ANZAHL	ANTEIL	ANZAHL	ANTEIL	ANZAHL	ANTEIL	ANZAHL	ANTEIL	ANZAHL	ANTEIL
2022	93	5	5,4 %	5	5,4 %	1	1,1 %	11	11,8 %		
2023	80	9	11,2 % ↑	2	2,5 % ↓	0	0 % ↓	11	13,8 % ↑		
2024	85	11	12,9 % ↑	6	7,1 % ↑	0	0 %	17	20,0 % ↑		

Darstellung der Anzahl und des Anteils an verendeten Kälbern in den drei vorangegangenen Jahren.

© AHDS

drei Wochen bis zu einem Alter von vier Wochen nur dann gegeben, wenn im abgebenden Tierbestand eine gute Kälbergesundheit im Rahmen einer regelmäßigen tierärztlichen Bestandsbetreuung gegeben ist. Als Betriebe mit guter Kälbergesundheit wurden all jene definiert, die in einem Durchrechnungszeitraum von 36 Monaten eine Kälbersterblichkeit von max. 8% aufweisen. Als optimal gilt ein Wert von bis zu 3%. Eine Sterblichkeit von mehr als 8% führt zur Qualifikation als Betrieb mit unzureichender Kälbergesundheit. In diesem Fall ist ein Verbringen der Kälber ins Ausland nur mehr ab einem Alter von vier Wochen zulässig. Im AHDS ist die Transportfähigkeit in Form einer Ampel dargestellt.

Jeder Landwirt bzw. jede Landwirtin kann nur die Berichte des eigenen Betriebes sehen. Andere Personengruppen haben keinen Zugriff. Dem betreuenden Tierarzt bzw. der Tierärztin kann aber Einblick in die Berichte gewährt werden.

KÄRNTNER FLEISCHRINDERMESSE

St. Donat war Mittelpunkt der Fleischrinderzucht

von Georg Moser

Die 15. Kärntner Fleischrindermesse am 28. März lockte zahlreiche Besucher in die Zollfeldhalle nach St. Donat. Neben der Präsentation von knapp 85 Tieren, sieben verschiedener Rassen wurde auch ein breites Rahmenprogramm geboten. Ein Highlight der Veranstaltung war die Jungrinderchampionat,

wo bis zum Schluss spannende Entscheidungen über das beste Rind gefallen sind.

Nach drei Jahren Pause war die Zollfeldhalle heuer zum 15. Mal Austragungsort der Kärntner Fleischrindermesse. Der Einladung zur Schau sind Züchter beinahe aus ganz Österreich gefolgt und

präsentierten diese stolz im Ring. Neben der Rasse Charolais waren die original Pinzgauer, das Schottische Hochlandrindern am stärksten vertreten. Angus, Fleckvieh-Fleisch, Kärntner Blondvieh und Limousin komplettierten die Rassenvielfalt. Das vielfältige Rahmenprogramm bot neben den Info-Ständen der LFS Althofen, Charolais-Austria und der Firma Witasek, den Besuchern vor allem auch kulinarisch einiges. Von selbst erzeugten Produkten vom Angus Zuchtbetrieb Privasnig-Petekhof, über gegrilltes Rindfleisch der BVG Kärntner Fleisch bis hin zu Krapfenvariationen der Seminarbäuerinnen, war in der Schmankerlstraße alles dabei. Als Showprogramm stand in der Mittagspause Petutschnig Hons mit seinem Kabarettprogramm im Schauring.



Eine Ausnahmerecheinung im Rahmen, Bemuskelung und Typ, der Gesamtsieger der Rasse Charolais. „Basic Hippy“ (V: Basic Hirt) von der LFS Althofen.
© Markus Schöffmann

Den ausführlichen Bericht, die Ergebnisliste und zahlreiche Fotos finden Sie hier!

VIEHWIRTSCHAFTLICHE FACHTAGUNG

„Neue Impulse für Fütterung und Zucht von Rindern“

von HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Am 25. und 26. März 2026 veranstaltete das Institut für Nutztierforschung der HBLFA Raumberg-Gumpenstein die alljährliche Viehwirtschaftliche Fachtagung. Die Veranstaltung wurde als Hybridtagung durchgeführt und ermöglichte damit auch eine Online-Zuschaltung. Expertinnen und Experten aus Forschung, Beratung und Praxis präsentierten neue Erkenntnisse zu Milchviehmanagement, Fütterung, Zucht und Rindermast sowie zur Qualität von Silomais und zur Anpassung des Grünlands an den Klimawandel. Die Tagung bot den rund 300 Teilnehmer:innen eine Plattform für intensiven fachlichen Austausch zwischen Wissenschaft und landwirtschaftlicher Praxis.

Der erste Themenblock widmete sich dem Management von Milchviehbetrieben. Dabei standen insbesondere die Entwicklung der Milchqualität und deren wirtschaftliche Bedeutung im Fokus, vorgestellt von

Dr. Marco **Horn** (LK NÖ). Zudem referierte Sebastian **Langmaier** (LFS Otterbach) über Strategien zur optimalen Gestaltung von Mischrationen, um Futterselektion zu vermeiden und die Futteraufnahme zu verbessern.

Im zweiten Themenblock ging es um Effizienz und Stoffwechselgesundheit beim Rind. Neue Ansätze zur Bewertung der Futtereffizienz sowie zur Reduktion von Treibhausgasemissionen für Zucht und Herdenmanagement wurden von Dr.ⁱⁿ Kristina **Linke** (ZuchtData) präsentiert. Auch moderne Ansätze zur Zucht effizienter Kühe wurden thematisiert, vorgestellt von DIⁱⁿ Sarah-Joe **Burn** (BOKU Wien).

DDI Stefan **Gruber** (BOKU Wien) thematisierte außerdem innovative Möglichkeiten zur Einschätzung von Futtereffizienz und Stoffwechselgesundheit mittels MIR-Spektren. Ein Vortrag zum Einsatz von Sensorsystemen zur frühzeitigen Erkennung

von Milchfieber durch Mag.^a Julia **Gleissenberger** (Vetmeduni Wien) rundete diesen Block ab. Am Nachmittag standen Fragen der Rindermast im Mittelpunkt. Ergebnisse aus Fütterungsversuchen zur Sicherung der Proteinversorgung in der Bullenmast und Praxiserfahrungen beim Einsatz von Eiweißfuttermitteln in der Stiermast wurden präsentiert. Ergänzend wurden Erkenntnisse zu Einflussgrößen auf Leistung und Erlös von Einstellbetrieben aus dem Mutterkuhbereich vorgestellt. Den Abschluss des ersten Tages bildeten Kurzvorträge zu aktuellen Themen der Viehwirtschaft. Der zweite Veranstaltungstag stand im Zeichen der Züchtung von Silomais sowie der Anpassung des Grünlands an den Klimawandel. Die Tagung zeigte eindrucksvoll, wie eng Tierzucht, Fütterung und Futterproduktion miteinander



Unter den Referent:innen war auch Dr.ⁱⁿ Kristina Linke von der ZuchtData.
© HBLFA Raumberg-Gumpenstein

verknüpft sind und welche Bedeutung Forschung und Beratung für eine nachhaltige und wirtschaftliche Weiterentwicklung der Landwirtschaft haben.

A A C

Usbeken besuchen das Haus der Tierzucht

von Lukas Kalcher

Der Austrian Agricultural Cluster (AAC) mit GF Hermann **Wieser** und Assistentin Irina **Dvorak** hatte die Gelegenheit, eine hochrangige Delegation aus Usbekistan in Wien willkommen zu heißen. Mit dabei waren Vertreter des Landwirtschaftsministeriums sowie aus weiteren staatlichen Organisationen mit Experten aus dem Tierhaltungs- und Veterinärbereich. Von österreichischer Seite wurden die Tätigkeiten des AAC durch GF Hermann **Wieser**, die Produkte der Firmen Pessl Instruments durch Sergiu **Smocinski**, Bertsch-Laska durch GF Hubert **Hackl**,

die österreichische Rinderzucht mit dem dazugehörigen Bildungsangebot durch Lukas **Kalcher** sowie die Rasse Fleckvieh durch GF Reinhard **Pfleger** vorgestellt.

Der Besuch am Nachmittag in der LFS Pyhra mit Direktor Josef **Sieder** sowie bei GENOSTAR mit GF Clemens **Blaimauer** und der geneticAustria rundete das gesamte österreichische Know-how sowohl im Bildungsbereich als auch in der gesamten Wertschöpfungskette der heimischen Rinderproduktion ab.



Die usbekische Delegation mit den Referenten zu Gast im Haus der Tierzucht.

AFEMA - TAGUNG 2026 IN POING

Milchqualität, Tiergesundheit und neue Technologien im Fokus

von Marco Horn

Am 18. und 19. März 2026 fand die sechste Wissenschaftliche Tagung der Arbeitsgruppe zur Förderung der Eutergesundheit und Milchqualität in den Alpenländern (AFEMA) in Poing statt. Rund 60 Fachleute aus Deutschland, Italien, Österreich und der Schweiz nutzten die Veranstaltung für intensiven Austausch und Vernetzung. Der erste Tag stand im Zeichen aktueller Entwicklungen in der Milchwirtschaft, darunter Marktanalysen, Programme zur Tiergesundheit des LKV Bayern sowie der geplante Rinderforschungsstall in Grub.

Am zweiten Tag rückten wissenschaftliche Erkenntnisse zu Milchqualität und Tiergesundheit in den Mittelpunkt. Diskutiert wurden insbesondere Tierseuchen in der EU und deren Bekämpfung, da das Risiko durch globale Warenströme und den Klimawandel hoch sind. Auch der Einsatz von KI

und Tiergesundheit wurde beleuchtet: Künstliche Intelligenz kann dabei unterstützen Daten zu sammeln und aufzubereiten, aber es wird immer einen gut ausgebildeten Menschen zur Diagnose am Tier brauchen.

Ein weiterer wichtiger Programmpunkt war die Verleihung des Preises für Jungwissenschaftler:innen gestiftet von De Laval. Dieses Mal ging der Preis an Alicia **Pichlmeier** von der Ludwig-Maximilians-Universität München für ihren Beitrag „Genocell – innovative Methode zur Einzeltierzellzahlbestimmung aus der Tankmilch“.

Weitere Informationen und die Unterlagen zur Wissenschaftlichen Tagung 2026 finden Sie hier!

MILCHWIRTSCHAFT

Bilanz der MVÖ 2025

von MVÖ

Der Milchmarkt zeigte 2025 im Durchschnitt eine stabile Entwicklung, wobei seit dem Ende des Jahres massive Preisverfälle, z. B. bei Butter, den Markt prägen, die sich erst teilweise erholt haben. Ursache dafür sind deutliche Mehranlieferungen in wichtigen Produktionsländern. Gesamt wurden vergangenes Jahr 3,68 Mio. t (+2,8 %) von 20.811 Betrieben (-3,5 %) angeliefert, davon waren 18,1 % Biomilch und entspricht somit dem mit Abstand höchste Biomilchanteil in der EU. Der durchschnittliche

Auszahlungspreis für gentechnikfreie Qualitätsmilch (mit 4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß, ohne USt.) lag bei 54,04 Cent/kg (2024: 48,19 Cent/kg).

Die aktuellen weltpolitischen Krisen führen zu massiven Kostensteigerungen, dazu stehen in Österreich mit der geplanten Plastiksteuer neben den ohnehin sehr hohen Rohstoffpreisen zusätzliche, neue Belastungen ins Haus, weiters zusätzliche, bürokratische Auflagen. Anstatt eine positive Konsumstimmung

zu verbreiten, wird mit einer negativen, öffentlich geführten Preisdebatte und politischen Kampagne dem Wirtschaftsstandort geschadet.

Die Milchwirtschaft hat 2025 unter wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ihre Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstrategie weiter ausgebaut. Sie investiert in weitere Verbesserungen der Produktqualität, beim Tierwohl und der Nachhaltigkeit, sie setzt auf Innovationen und nutzt moderne Ernährungstrends. Trotz vieler neuer handelspolitischer

Herausforderungen konnten die Exporte mit Qualitätsprodukten aus Österreich gesteigert werden. Lt. den vorläufigen Zahlen der Statistik Austria konnte mit 1,95 Mrd. € (+9,5 %) ein neuer Höchstwert erreicht werden. Das wichtigste Exportland ist mit rund der Hälfte der Exporte weiterhin Deutschland, gefolgt von Italien, Spanien, Griechenland und den Niederlanden. Das wichtigste Exportprodukt ist der Käse, vor den flüssigen Milchprodukten und den fermentierten Produkten.

25 JAHRE GENETIC AUSTRIA

Ein internationales Jubiläum im Zeichen von Partnerschaft und Erfolg

von Genetic Austria

25 Jahre Genetic Austria wurden nicht nur gefeiert, sondern erlebt: Im Rahmen der Bundesfleckviehschau wurde das Jubiläum der österreichischen Exportorganisation zu einem internationalen Treffpunkt der Rinderzuchtbranche. Rund 120 Gäste aus 18 Nationen folgten der Einladung und machten die Feier zu einem eindrucksvollen Zeichen der globalen Vernetzung. Vertreter aus 16 Ländern nahmen persönlich an der Veranstaltung teil – viele davon langjährige Partner, die die Entwicklung von Genetic Austria über Jahrzehnte begleitet haben. Was heute als globale Marke etabliert ist, begann im Jahr 2002 als mutige Initiative österreichischer Rinderzüchter. Ziel war es, die Kräfte zu bündeln und die Qualität der heimischen Genetik weltweit sichtbar zu machen.

Mit dem Start der operativen Tätigkeit am 1. Mai 2002 wurde diese Vision Realität. Die Umgründung zur GmbH im Jahr 2005 legte schließlich den Grundstein für eine professionelle und nachhaltig wachsende Organisation.

Mit Investitionen in moderne Technologien wie das GenetiX Austria Labor in Kagelsberg, einem stark international aufgestellten Team sowie einem globalen Netzwerk ist Genetic Austria bestens positioniert, um die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben.



Gründungsfoto der Genetic Austria 2001.

© Genetic Austria

APP DER AUSGABE

RDV Vermarktung



Die RDV Vermarktung App ist ein praktisches digitales Werkzeug für Zuchtbetriebe, um Rinder schnell und unkompliziert zu Vermarktungsterminen anzumelden.

Für Mitglieder eines Zuchtverbandes ist die Nutzung der App kostenlos.

Kurzbeschreibung:

- Übersicht aller Vermarktungstermine des jeweiligen Zuchtverbandes
- Direkte Anmeldung von Tieren aus dem aktuellen Bestand via Smartphone oder Tablet
- Automatische Zuordnung nach Rasse und Kategorie
- Statusverfolgung der Anmeldung bis zur Zuteilung der Standnummer
- Anmeldung über RDV-Zugangsdaten
- Verfügbar für Android und iOS



Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage unter:

<https://www.rinderzucht.at/app/rdv-vermarktung.html>

GENERALVERSAMMLUNG CARINDTHIA

Obmannwechsel in Kärnten

von caRINDthia

Im Rahmen der Generalversammlung von caRINDthia am 18. April 2026 kam es zu einem bedeutenden Wechsel an der Spitze der Organisation: Ing. Sebastian **Auernig** übergibt nach langjähriger Tätigkeit als Obmann sein Amt an Ing. Andreas **Brunner**.

Ing. Sebastian Auernig prägte die Kärntner Rinderzucht über nahezu drei Jahrzehnte hinweg maßgeblich. Seit 1998 in verschiedenen Funktionen aktiv – zunächst im Aufsichtsrat, später im Vorstand und seit 2008 als Obmann – setzte er entscheidende Impulse für die Weiterentwicklung und Modernisierung des Verbandes. Zu den Meilensteinen seiner Amtszeit zählen unter anderem die strukturelle Neuausrichtung der Organisation, die Stärkung

der Nutzrindervermarktung, die Errichtung der Aufzuchtstation sowie die Mitgestaltung zentraler Zukunftsprozesse der Kärntner Rinderzucht.

Ein besonderer Schritt gelang mit der Fusion von kärntnerrind mit dem Kärntner Holsteinverband zur Organisation caRINDthia im August 2020. Auch die Übernahme der Besamung sowie der Neubau eines Samenshops unterstreichen die strategische Weiterentwicklung in dieser Zeit.

Darüber hinaus war Auernig weit über Kärnten engagiert, als Obmann der Rinderzucht Austria sowie als Präsident der Europäischen Fleckviehvereinigung. Außerdem ist er Obmann von Fleckvieh Austria, Obmann des AAC und Präsident der Weltsimmental

Vereinigung. Sein Wirken trug und trägt wesentlich dazu bei, die österreichische Rinderzucht national wie international erfolgreich zu positionieren. Mit Ing. Andreas Brunner übernimmt ein erfahrener Funktionär die Führung von caRINDthia. Andreas Brunner ist seit 2014 Obmann der VZG Oberes Lavanttal und seit 2016 in leitenden Funktionen innerhalb des Verbandes tätig, zunächst im Aufsichtsrat von kärntnerrind und in weiterer Folge bei caRINDthia. Beruflich ist er in der Abteilung 10 des Landes Kärnten in Wolfsberg tätig, sein Aufgabengebiet ist die Förderabwicklung und Sachverständigentätigkeit. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Barbara und seinen drei Kindern bewirtschaftet er einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Schwerpunkt Fleckvieh- Kalbinnenaufzucht und Fleischrinderzucht.



Ing. Andreas Brunner übernimmt das Amt des Obmannes

© caRINDthia

caRINDthia bedankt sich bei Ing. Sebastian Auernig für seinen außergewöhnlichen Einsatz, seine Weitsicht und sein langjähriges Engagement für die Kärntner Rinderzucht.

VOLLVERSAMMLUNG FLECKVIEH AUSTRIA

Ein echter Fleckvieh-Feiertag

von Reinhard Pflieger

Das diesjährige Gipfeltreffen der österreichischen Fleckviehzucht fand im Bundesland Oberösterreich im Veranstaltungszentrum Andorf statt – ein würdiger Rahmen, um ein erfolgreiches Jahr Revue passieren zu lassen und gleichzeitig das Engagement der österreichischen Züchterfamilien gebührend zu würdigen. Im Rahmen der Ergänzungswahlen wurde Johannes **Tanzler** aus Krumbach (NÖ) als neuer Obmann-Stellvertreter an die Seite von Sebastian **Auernig** gewählt.

Ein alljährlicher Höhepunkt der Vollversammlung ist die Ehrung der erfolgreichsten österreichischen Fleckviehzuchtbetriebe. Im Wettbewerb „Fleckviehzüchter des Jahres“ werden Betriebe ausgezeichnet, die überlegene Genetik züchten und dies mit exzellentem Management am Betrieb vereinen können. Den Titel „Fleckviehzüchter des Jahres 2025“ sicherte sich erstmals die Familie **Sommerguter** aus Wenigzell (RSTM).



Die „Fleckviehzüchter des Jahres 2025“ wurden im Rahmen der Vollversammlung geehrt.

© Fleckvieh Austria

Ein beeindruckender Betriebsbesuch bei der Familie **Hörmandinger** (Peuerbach) machten die Veranstaltung zu einem echten Feiertag für die Leistungen der Züchterfamilien und ihrer Organisationen.

[Den gesamten Bericht finden Sie hier!](#)

VIENNA CITY MARATHON

Das Haus der Tierzucht war mit dabei

von Eva-Maria Wöls

Am 19. April fand der jährliche Vienna City Marathon statt – mit Teilnahmerecord, darunter 4 Staffelteams aus dem Haus der Tierzucht (HdTZ). In 4er Teams bewältigten die Kolleg:innen die Marathondistanz von 42,195 km. Das schnellste Team aus dem HdTZ war bereits nach 3 Stunden und 50 Minuten im Ziel und lief damit mit einer Durchschnittszeit von 5:27min/km.



Die Läufer:innen aus dem Haus der Tierzucht nach dem Staffelmarathon.

© HdTZ

NACHRU F

Dr. Martin Mayer

von Genetic AUSTRIA

Mit tiefem Bedauern und großer Betroffenheit müssen wir Ihnen die traurige Nachricht übermitteln, dass Herr Dr. Martin **Mayer**, ehemaliger Geschäftsführer der Genetic Austria, verstorben ist.

Martin war in der Zeit von Februar 2002 bis Juli 2006 als Geschäftsführer der Genetic Austria tätig. In diesen Jahren hat er die Entwicklung der Genetic Austria mit großem Engagement und hoher fachlicher Kompetenz geprägt. Sein persönlicher Einsatz, seine internationale Ausrichtung und seine Kreativität haben wesentlich zur positiven Ausrichtung unseres Hauses beigetragen.



© Privat

Mit seinem Ableben verlieren wir eine hochgeschätzte Persönlichkeit, die sich in besonderer Weise um die Interessen der Genetic Austria und der Rinderzucht verdient gemacht hat.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Angehörigen sowie allen, die ihm beruflich und persönlich verbunden waren.

Termine

26. 04. 2026	Tag der offenen Tür Bildungszentrum Pyhra, Kyrnbergstraße 4, 3143 Pyhra, NÖ
01. 05. 2026	Tux-Zillertaler Gauderfestschau, Zell am Ziller, Tirol
31. 05. 2026	Gebietsrinderschau & Weltmilchtag 2026, LFS Warth, Aichhof 1, 2831 Warth, NÖ
04.–07. 02. 2027	Bundesjungzüchterchampionat, Freistadt, OÖ
06.–07. 03. 2027	Dairy Grand Prix Austria, Berglandhalle Wieselburg, NÖ
13.–14. 03. 2027	12. Bundesfleischrinderschau, Rinderzuchtzentrum Traboch, Stmk
17.–18. 04. 2027	Bundesschau Pustertaler Sprinzen und Tux-Zillertaler mit Landes-schau für Fleckvieh und Fleischrinder, Tirol



JUNgzÜCHTER PROFI



1 Lehrgang - 5 Module

- Modul 1** Tiergesundheit und Kuhsignale
- Modul 2** Fütterung und Grundfutterqualität
- Modul 3** Betriebsmanagement und Betriebsstrategien
- Modul 4** Zuchtwerte; Exterieur- und Tierbeurteilung
- Modul 5** Rhetorik als Jungzüchter:in

Im Lehrgang


ist die Ausbildung als Jungpreisrichter:in möglich

**Jetzt informieren
& anmelden!**

akademie@rinderzucht.at
0664 602 591 2009



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich


Kofinanziert von der
Europäischen Union

ntö
Nachhaltige Tierhaltung
Österreich

HV
ÖSTERREICHISCHE
HABELVERSICHERUNG



2027

Bundes Jungzüchter Championat

5.-7. Februar 2027
Freistadt, Oberösterreich





SAVE
THE
DATE

NOE GENETIK
RINDERZUCHTVERBAND



DAIRY
GRAND PRIX
AUSTRIA 2027



6. + 7. März 2027

**BERGLANDHALLE
WIESELBURG**

Infos auf: www.holstein.at



A high-contrast, black and white close-up photograph of a cow's face. The focus is on the eye and the muzzle, with the cow's hair and whiskers clearly visible against a dark background.

RINDERZUCHT
AUSTRIA

Leidenschaft.
Für Generationen.